

Haushaltsrede der Bürgermeisterin Ute Dülfer zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2025 der Energiestadt Lichtenau am 19.12.2024

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Damen und Herren des Rates, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Presse, liebe Gäste,

das Jahr neigt sich dem Ende, wir haben heute unsere letzte Ratssitzung im Jahr 2024. Mit einigen Herausforderungen ist es uns gelungen, die letzte Ratssitzung für die Einbringung unseres Haushalts 2025 zu nutzen.

Ein Sprichwort sagt: „Das Beste kommt zum Schluss“. Ob das auch für unseren Haushalt gilt, darf am Ende jeder für sich entscheiden.

Ich darf jedoch schon vorwegnehmen: Unser Kämmerer Andreas Dreier und sein Team haben es wieder geschafft, dass wir – wenn auch erstmals unter Zuhilfenahme eines „Bilanzierungstricks“, der uns Dank der neuen Möglichkeiten des NKF (Neues kommunales Finanzmanagement) eröffnet wurden – trotz eines Defizits in Höhe von ca. 3,8 Millionen Euro nicht ins Haushaltssicherungskonzept kommen. Unsere Ausgleichsrücklage wird jedoch vollständig aufgebraucht, einen Teilbetrag müssen wir sogar noch aus unserer Allgemeinen Rücklage entnehmen.

Auf Dauer werden uns diese Tricks allerdings nicht mehr helfen. Schauen wir uns nur mal die Kreisumlage an. Von der Einbringung des Haushalts 2021 bis zur Einbringung des Haushalts 2025 ist sie von 8.862.000,00 Euro auf sage und schreibe 13.615.200,00 Euro gestiegen – das ist eine Steigerung um katastrophale 54 %. Gegen diese Steigerungen sind nicht nur wir, sondern alle Kommunen, nahezu hilflos.

Betrachten wir dagegen einmal unsere Steuern auf der Einnahmen-Seite: Diese liegen im Jahr 2025 voraussichtlich bei 10.617.700,00 Euro – knapp 3 Mio. Euro unter der Kreisumlage. Wir können die Kreisumlage also nicht durch unsere eigenen Steuern decken. Hierzu wäre eine drastische Steuererhöhung notwendig.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Ratsmitglieder, müssen wir immer wieder an die Verantwortlichen von Land und Bund appellieren, dass sich hier unbedingt etwas ändern muss. Die Städte und Kommunen können sich gegen diese immensen Steigerungen nicht wehren, weil sie nichts entgegenzusetzen haben. Hier müssen unbedingt und sofort Standards überdacht und womöglich gesenkt, Bürokratie, Erlasse und Gesetze abgebaut werden. Im Umgang mit Fördermitteln muss den Kommunen mehr Vertrauen geschenkt werden. Schon Johann Gottfried Frey, ein preußischer Beamter wusste um 1800: „Zutrauen veredelt den Menschen, ewige Vormundschaft hemmt sein Reifen“

Die Energiestadt Lichtenau kann sich, gegenüber einigen anderen Kommunen, glücklich schätzen, dass wir frühzeitig auf die Erneuerbaren Energien gesetzt haben – dieser Mut zahlt sich jetzt aus. Der Anteil der Gewerbesteuer aus dem Betrieb von Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien liegt im Jahr 2025 bei ca. 52 %. Wir erwarten Einnahmen aus dem §6 EEG (0,2 ct/kwh) in Höhe von 1.533.900 Euro. Darüber hinaus haben wir weitere Einnahmequellen in diesem Bereich generiert, indem wir unsere Möglichkeit zur Erzielung privatrechtlicher Erträge genutzt haben: Zum Beispiel durch die Verträge der Kabel-, Wege- und Flächenpachten oder Darlehen an die Stadtwerke. Diese Erträge müssen wir weiter ausbauen.

Ein zentraler Baustein unserer Zukunftsstrategie ist daher auch die Fortführung des Ausbaus der erneuerbaren Energien unter Mitnahme der Bürgerinnen und Bürger. Flächen-Photovoltaik und der Bau weiterer Windenergieanlagen werden uns in den kommenden Jahren intensiv begleiten und einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, unseren Haushalt auch in Zukunft nachhaltig zu stützen. In den nächsten Wochen werden wir daher mit Hochdruck daran arbeiten, die notwendigen Flächen festzulegen und klare Kriterien für den Ausbau der Flächen-Photovoltaik und Windenergieanlagen zu entwickeln.

Man mag es als Notwendigkeit sehen, wir sehen darin aber gleichzeitig auch eine doppelte Chance: Zum einen schaffen wir durch diese Maßnahmen natürlich weitere, wichtige finanzielle Grundlagen, um auch zukünftig in die Infrastruktur unserer Stadt investieren zu können. Zum anderen fördern wir aber auch die Energiewende aktiv mit.

Mit diesem Engagement bauen wir seit Jahren auch das Renommee Lichtenaus erfolgreich aus. Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war kürzlich der Gewinn des

Deutschen Solarpreises für die Energiestadt Lichtenau (Erfolgsmodell durch Erneuerbare Energien und Bürgerbeteiligung). Diese Auszeichnung beweist erneut, dass wir nicht nur lokal, sondern sogar auf nationaler Ebene als Vorreiter in Sachen erneuerbare Energien wahrgenommen werden.

Weiter ausbauen konnten wir diesen Ruf auch mit den Auszeichnungen für unsere Realschule am Klima-Campus, die als 'Bestes Energieeffizientes Nichtwohngebäude NRW' ausgezeichnet wurde – ein herausragendes Beispiel dafür, wie wir durch innovative Bauweise und nachhaltige Technologien die Bildungseinrichtungen unserer Stadt auf ein neues Niveau heben können. Und wir haben mit dem Klima-Campus gleich doppelt abgeräumt: Denn wir durften uns auch über die Auszeichnung als 'Klimaaktive Kommune 2024' freuen, die unser Engagement gerade an der Realschule im Bereich Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung honoriert und Lichtenaus Anspruch als „Energiestadt“ weiter schärft.

Ein neues Leuchtturm-Projekt, auf das wir stolz sind, ist unser „Schlafender Riese“. Auch hier sind wir 2024 einen großen Schritt vorangekommen. Erst in dieser Woche haben wir die Verträge zur Gründung der gemeinsamen Gesellschaft mit Westfalen Weser unterzeichnet – ein entscheidender Meilenstein für die Realisierung dieses visionären Vorhabens.

Die Planungen für dieses Projekt schreiten sehr gut voran, und wir befinden uns auf einem vielversprechenden Weg. Derzeit rechnen wir mit einem Baubeginn Ende 2025/Anfang 2026 und einer Fertigstellung im Jahr 2027. Dieses Vorhaben wird für unsere Energiestadt von enormer Bedeutung sein, da es nicht nur unsere Position als Vorreiter im Bereich „Grüner Wasserstoff“ und nachhaltiger Stadtentwicklung weiter festigen wird, sondern auch als Symbol für den Fortschritt und die Innovationskraft von Lichtenau stehen wird.

Der 'Schlafende Riese' ist mehr als nur ein Bauprojekt – er ist ein Signal dafür, dass wir auch in herausfordernden Zeiten große Visionen haben und an deren Umsetzung arbeiten. Gemeinsam mit starken Partnern wie Westfalen Weser schaffen wir die Basis für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung, die weit über unsere Stadtgrenzen hinaus wirken wird.

All diese Erfolge, die sich nicht nur monetär bemessen lassen, sind mehr als das Resultat strategischer Entscheidungen, sondern auch der harten Arbeit und dem Engagement all derjenigen, die tagtäglich dazu beitragen, unsere Stadt in eine

nachhaltige Zukunft zu führen. Sie sind eine Bestätigung dafür, dass wir trotz der Herausforderungen auf einem zukunftsweisenden Weg sind.

So unverzichtbar die Erneuerbaren Energien für uns sind, den Haushalt 2025 stützen sie nicht allein. Wie in den letzten Jahren schon Tradition, rettet uns auch dieses Jahr noch einmal ein wohlgesinnter aber unzuverlässiger „Schutzengel“: Die Sondereffekte. Im Jahr 2025 sind es 840.000 Euro aus dem Ökopunkte-Verkauf und ca. 1,7 Mio. Euro aus der Eigenkapitalverzinsung des Abwasserwerkes der Jahre 2022-2024.

Unser Blick bleibt gemeinsam mit Ihnen, liebe Ratsmitglieder, fest auf die Zukunft gerichtet. Wir werden auch weiterhin in die Infrastruktur der Energiestadt Lichtenau investieren, um unsere Stadt nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Für das Jahr 2025 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 16 Millionen Euro geplant. Diese Mittel werden gezielt eingesetzt, um dringend notwendige Projekte voranzutreiben, die unsere Stadt nicht nur modernisieren, sondern auch die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger weiter verbessern. Dazu gehören Maßnahmen in den Bereichen Bauen, Wohnen, Digitalisierung und Klimaschutz, wie z. B. der Ausbau der Grundschule Altenautal mit OGS-Fördermitteln, dringend erforderliche Investitionen im Bereich Asyl, weitere Endausbauten von Wohngebieten, der Breitbandausbau, weitere Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien, Grundkaufgeld und Darlehen an die Stadtwerke.

Dabei stellt sich uns aktuell allerdings eine besondere Herausforderung, die uns ins nächste Jahr begleiten wird: eine dünne Personaldecke. Der Fachkräftemangel und weitere Faktoren führen derzeit dazu, dass wir Schlüsselpositionen nicht besetzen können und dürfen. Besonders deutlich zeigt sich dieses im Fachbereich 3, der die Aufgaben rund um Bauen, Planen, Wohnen und Digitalisierung umfasst.

An dieser Stelle möchte ich zunächst ganz besonders meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vordergrund stellen. Sie sind das Herzstück unserer Verwaltung, und gerade in diesen herausfordernden Zeiten haben sie wieder einmal bewiesen, wie wichtig ihr Engagement für die Energiestadt Lichtenau ist. Es ist nicht selbstverständlich, dass alle bereit waren, zusätzliche Verantwortung zu übernehmen und Hilfestellungen zu geben, um in dieser besonderen Situation das Beste für unsere Stadt zu erreichen. Gemeinsam sind wir stark – das ist für uns mehr als nur ein Motto. Es ist ein Versprechen, das wir täglich einlösen. Als Bürgermeisterin bin ich stolz

darauf, dieses Team an meiner Seite zu haben. Lichtenau kann sich glücklich schätzen, auf eine solch starke und engagierte Belegschaft zählen zu dürfen.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in allen Bereichen großartige Arbeit, aber die verfügbaren personellen Ressourcen reichen durch unsere spezielle Situation leider nicht aus, um alle Aufgaben in der gewohnten Geschwindigkeit und in vollem Umfang umzusetzen.

Ein besonders sensibles Beispiel, das von den aktuellen Personalengpässen betroffen ist, ist der geplante Neubau der Grundschule Kilian. Wir sind uns der Bedeutung dieses Projekts für die Zukunft unserer Kinder und Familien bewusst. Der Neubau der Grundschule bleibt ein zentrales Anliegen.

Gerade deshalb stehen die Qualität der Planung und die bestmögliche Nutzung der Ressourcen für uns im Vordergrund. Ob die Kapazitäten dafür in 2025 zur Verfügung stehen werden, bleibt in der aktuellen Lage abzuwarten. Wir werden das Projekt gleichzeitig aber nicht aus den Augen verlieren.

An anderer Stelle gerade in Erarbeitung und ein wichtiger Baustein für die Sicherheit unserer Stadt ist der neue Brandschutzbedarfsplan. Dieser wird uns strategisch sinnvolle Vorgaben für die zukünftige Ausrichtung und die Standorte unserer Feuerwehrgerätehäuser liefern. Er basiert auf fachlich fundierten Analysen und – dies ist mir besonders wichtig – der Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Feuerwehkräften. Nur durch die Einbeziehung und die Berücksichtigung der Fachkompetenz unserer ehrenamtlichen Kräfte können wir sicherstellen, dass unsere Feuerwehr auch in den kommenden Jahren optimal aufgestellt ist und auf alle Herausforderungen gut vorbereitet bleibt. Somit bildet der Brandschutzbedarfsplan die Grundlage für alle zukünftigen Entscheidungen.

Trotz der Herausforderungen, die vor uns liegen, müssen wir mit den Investitionen 2025 weiterhin wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Die Weiterentwicklung unserer Infrastruktur ist unentbehrlich und trägt maßgeblich zur Attraktivität unserer Stadt bei. Durch die Investitionen, die wir heute tätigen, sorgen wir dafür, dass Lichtenau auch in den kommenden Jahren als Energiestadt, sowie als lebens- und lebenswertes Stadtgebiet, bekannt und beliebt bleibt.

Bei all den Projekten und Investitionen dürfen wir jedoch nicht vergessen, was unsere Stadt so besonders macht: die lebendige Gemeinschaft, das Ehrenamt und die

Traditionen, die uns verbinden. Neben den wichtigen Vorhaben und Herausforderungen, die uns bevorstehen, gibt es auch vieles, worauf wir uns gemeinsam freuen können.

Dazu zählen die vielen schönen Feste und Feierlichkeiten, die das Leben in Lichtenau prägen und uns zusammenbringen. Die Schützenfeste, unsere zahlreichen Vereinsfeiern, der Wildschütz-Klostermann-Markt und die DLG-Waldtage – all diese Veranstaltungen sind Höhepunkte des Jahres und zeigen, wie stark unser Gemeinschaftsgefühl und wie rege unser Ehrenamt ist.

Diese Feste sind mehr als Traditionen. Sie sind Ausdruck dessen, was uns als Stadt ausmacht: Zusammenhalt, Freude und die Liebe zu unserer Heimat. Ich freue mich darauf und bin unendlich dankbar, diese besonderen Momente mit Ihnen/mit Euch allen zu teilen und gemeinsam zu feiern.

'Mit Talent gewinnt man Spiele, mit Teamwork und Intelligenz gewinnt man Meisterschaften.' Genau davon bin ich überzeugt und hatte es auch schon 2020 in der konstituierenden Sitzung in meiner Rede zitiert: Nur gemeinsam können wir unsere Energiestadt Lichtenau weiterhin liebens- und lebenswert für die Zukunft gestalten.

Wir stehen vor Herausforderungen, aber wir verfügen auch über das nötige Talent, die Intelligenz und vor allem die Kraft des Zusammenhalts, um diese erfolgreich zu bewältigen. Gemeinsam – als Verwaltung, als Rat der Energiestadt Lichtenau, als engagierte Bürgerinnen und Bürger, als Stadtgemeinschaft – werden wir unsere Projekte voranbringen, die wichtigen Investitionen tätigen und gleichzeitig das soziale und kulturelle Leben unserer Stadt feiern und stärken.

Mit diesem Teamgeist, liebe Ratsmitglieder, der uns, dank der wirklich immer konstruktiven, harmonischen und vertrauensvollen Arbeit bereits so weit gebracht hat, bin ich zuversichtlich, dass wir Lichtenau auch in den kommenden Jahren erfolgreich in die Zukunft führen werden und bedanke mich von ganzem Herzen für die angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen/Euch. Ich würde mich freuen, wenn ich auch den nächsten Haushalt an dieser Stelle einbringen darf.

Zum Schluss möchte ich noch einen ganz besonderen Dank aussprechen – und zwar an den Fachbereich Finanzen, aber auch an alle anderen Fachbereiche. Die Aufstellung des Haushaltsplans für 2025 ist keine einfache Aufgabe, insbesondere angesichts der vielen Herausforderungen und Projekte, die uns erwarten. Dieses riesige Zahlenwerk wurde mit Sorgfalt und Präzision erarbeitet, und dafür gebührt dem gesamten Team, besonders Andreas, mein aufrichtiger Dank.

Jetzt bleibt mir nur noch Ihnen/Euch allen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie zu wünschen. Genießt die freien Tage, tankt Kraft für das neue Jahr, kommt gut in das Jahr 2025 und bleibt bitte alle gesund.

Vielen Dank.

Ute Dülfer

Bürgermeisterin der Energiestadt Lichtenau